



Bericht des Bürgermeisters in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 9. Juni 2009

1. Ausstellungen in der Keimzelle Kunst und in /a Folie

Die aktuelle Arbeit in der Keimzelle Kunst hat der Warendorfer Künstler Demir Demiroski erstellt. Die farbenfrohe und heitere Zeichnung will uns mit einem Augenzwinkern dafür sensibilisieren, gelegentlich einfach einmal „nichts zu tun“, die Seele baumeln zu lassen, die schönen Seiten des Lebens zu genießen, denn schließlich dreht sich auch in solchen Momenten die Welt weiter und verändert sich auch ohne unser Zutun stetig.

Der Künstler Demir Demiroski, geboren 1954 in Makedonien, lebt seit über 20 Jahren in Münster arbeitet jedoch in Warendorf. Neben einem Grafikbüro betreibt er dort auch die Galerie „Kunstmeile“ auf der Freckenhorster Straße und aktuell eine Sommergalerie auf dem Marktplatz Warendorf.

Die Arbeit von Demir Demiroski wird noch bis Ende Juli zu sehen sein. Daran im Anschluss wird Julia Arzmann aus Münster eine „textile“ Installation in der Keimzelle zeigen.

Das Kulturforum Ostbevern erarbeitet derzeit ein Konzept, auch /a Folie mit wechselnden Ausstellungen kontinuierlich zu „bespielen“. Die Ausstellungszeiträume werden kürzer gefasst, so dass auch nach wie vor örtlichen Vereinen /a Folie für Ausstellungszwecke zur Verfügung stehen soll. Der Schwerpunkt soll hier auf regionale Künstler gelegt werden. Den Auftakt bildet ab August eine Ausstellung der Westbeverner Künstlerin Silvia Fassel, es folgen Ausstellungen von Dr. Winfried Totzek aus Warendorf, Tatjana Scharfe und Frido Schange aus Telgte.

2. Schulsozialarbeiter/in für die Josef-Annegarn-Schule

Die Stelle einer/s Schulsozialarbeiters wurde Mitte Mai in den Westfälischen Nachrichten sowie im Internetangebot der Gemeinde Ostbevern ausgeschrieben. Bis zum heutigen Tage liegen 31 Bewerbungen vor. Interessenten haben noch bis zum 15. Juni 2009 die Möglichkeit ihre Bewerbung einzureichen. Ende Juni sollen die Vorstellungsgespräche geführt werden. Ziel ist es, die Stelle bis zum Schuljahresbeginn Mitte August 2009 zu besetzen.

3. Haltestellenaufsicht am Lienener Damm

An der Bushaltestelle Lienener Damm führen seit fünf Jahren Eltern Aufsicht, damit die rd. 100 Kinder gefahrlos in die Schulbusse zum Schulzentrum Telgte einsteigen können. Die Anwesenheit der Erwachsenen hat dazu geführt, dass das Gerangel beim Einsteigen in die Busse erheblich abgenommen hat.

Mitte Mai hat ein Gespräch mit den Eltern zur Fortführung der Haltestellenaufsicht stattgefunden. Es besteht die einhellige Meinung, trotz der zurückgehenden Übergänge zur Realschule in Telgte, die Haltestellenaufsicht vorerst weiterzuführen.

Das Aufsichtsteam sucht zum kommenden Schuljahr Verstärkung, da einige Eltern nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Haltestellenaufsicht kann aber vorerst weiterhin in der bisherigen Form fortgesetzt werden, da die Arbeitsgemeinschaft für den Kreis Warendorf zu Schulbusbegleitern geschulte Personen, die sonst an anderen Haltestellen zum Einsatz kommen, bis zum Herbst abstellt. Bis dahin sollen neue Eltern für die Aufgabe gewonnen werden.